Incoming-Mail anno 1925 aus Australien nach Vislanda Schweden Norbert Koch

Es muss einige Jahre her sein, dass ich über einen befreundeten Briefmarkenhändler in Växjö Schweden immer wieder auf dessen Auktionen Briefkisten für ein überschaubares Limit gekauft habe.

In einer dieser Kisten war der nachfolgende Einschreibebeleg aus Australien von 1925 nach Schweden enthalten (Abb. 1 in verkleinerter Form).

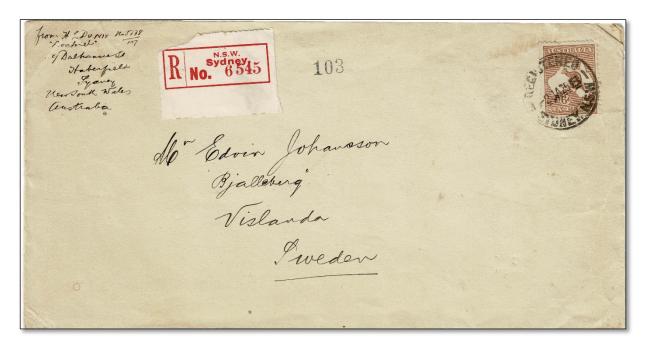


Abb. 1: Einschreibebrief vom 2. Januar 1925 mit Stempel - REGISTERED - Sidney.NSW - 2.JA25 B gelaufen nach Bjälleberg bei Vislanda im schwedischen Småland

Immer wieder habe ich diesen Beleg beiseitegelegt, so nach der Devise, irgendwann schaust Du Dir diesen Beleg mal etwas genauer an, da ich ja aufgrund meines Sammelgebietes von postgeschichtlichen Belegen weiß, dass Belege zwischen 1890 bis 1930 von Schweden nach Australien selten sind und insofern hielt ich Belege von Australien nach Schweden auch für ungewöhnlich.

from H & DO NIV M.5138
"Fochiel" 107

"Jalhouse SI
Theberfield

Typeney
Mew South Wales

Censtralia

Interessant war dann schon die Anschrift:

From: H L Doniv

No. 5138/107 (?) "Lockiel"(Spitzname?)

59 Dalhousie St.

Haberfield

Sydney

New South Wales

Australia

Etwas mysteriös und sonderbar, nicht wahr?

Irgendwann habe ich dann beim Aufräumen obigen Brief wieder in die Hände bekommen und habe ihn mir nun genauer angeschaut und ich war sehr verblüfft, denn ich hatte bisher noch nicht danach geschaut, ob ein Inhalt vorhanden ist.



Abb. 2: **Die Überraschung** – sauber mit Falz eingeklebte australische Briefmarken von normalen Ausgaben bis hin zu "Service Stamps" mit der Lochung OS = Official Service

Die im Brief enthaltenen Marken sind auf extrem dünnem Papier aufgeklebt worden und die Seite wurde dreimal gefaltet (siehe Pfeile).

Mein Brief entpuppte sich als eine offensichtliche "Tauschsendung".

Ja, die Überraschung war perfekt, es handelte sich wirklich um eine Briefsendung zwischen zwei Sammlern in Australien und Schweden.

135/2021

.....und dieser Brief wirft diverse Fragen auf:

Frage: Ist die Frankatur von SIX PENCE für einen Einschreibe-Brief nach Schweden eine portogerechte Frankierung? (Gewicht des Briefes ist 14 Gramm!)

Frage: Welchen möglichen Weg hat dieser Brief von Sydney nach Schweden genommen oder welcher Weg war der übliche?

Meine Meinung: Mit dem Schiff von Sydney nach London (welche Route?) und danach mit dem Schiff nach Göteborg und von da auf dem Landweg nach Vislanda.

Frage: Welche Bedeutung hat die mit einem Stempel aufgedruckte Zahl 103? (Vermutlich verstellbarer Zahlenstempel)

Meine Meinung: Es handelt sich hier um die Nummer des Eingangsbuches für Wertbriefe und Einschreiben vom Postkontor Vislanda!? Ähnliche Stempel habe ich vielfach auf Einschreiben in Schweden gesehen.

Frage: Warum sind keinerlei Postvermerke vom Schiff- bzw. Landweg vorhanden, was m.E. eigentlich bei Einschreiben erforderlich war?

Da keine Retour-Vermerke angebracht sind, gehe ich davon aus, dass der Brief auch angekommen ist!

Frage: Wer hat ähnliche Angaben, wie in der Absenderanschrift notiert, schon gesehen?

Frage: Handelt es sich hier um einen weltweiten Tauschzirkel, was die Versand- und/oder Mitgliedsnummer und die "Alias"-Bezeichnung hinweist oder um was handelt es sich?

Frage: Wenn es sich um eine Tauschsendung unter internationalen Sammlerfreunden handelt, warum wurde der Inhalt nicht entnommen (und abgerechnet?) und in die eigene Sammlung eingeordnet?

Meine Meinung: Ist der Empfänger möglicherweise verstorben?

Trotz aller Fragen, die wahrscheinlich nie beantwortet werden können, empfinde ich diesen Einschreibe-Brief als Kleinod. Es stammt aus einem Briefwechsel zwischen zwei Sammlern oder aus der Verbindung eines Händlers mit einem Sammler; in jedem Falle zwischen Australien und Schweden, eben zwischen zwei Kontinenten. Meiner Meinung nach handelt es sich um einen seltenen Beleg, der eine spannende Geschichte erzählt.